

Das 125. Jubiläumsfest war ein toller Erfolg!

Samstag, 4. Mai 2019

Willkommens - Apéro

Bis zur letzten Minute war das OK im Saal des Restaurants Mappamondo in Bern mit den Vorbereitungen beschäftigt, bevor es die Türen um Punkt 10 Uhr aufmachen konnte. Ein ganzer Schwarm Gäste wartete bereits auf den Eintritt. Wir wurden regelrecht "überrannt", da fast alle gleichzeitig angekommen waren. Im Foyer wurde es deshalb ziemlich eng. Das OK hiess alle herzlich Willkommen und lud zum reichhaltigen Apéro ein. Da man kaum zum Buffet-Tisch durchkam, liess man die Leute etwas früher in den Saal rein.

Eigenes Gebärdenlied zum Jubiläum

Der mit roten, schwarzen und gelben Ballonen dekorierte Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Es hatten sich mehr als erwartet angemeldet. Auch die neuen GVB-Fahnen zierten den Saal. An jedem Platz lag ein Mandelbärli mit dem GVB-Logo. Um 11 Uhr eröffnete das OK Team mit einem Gebärdenlied das Jubiläumsfest. Nach dem ersten "Vorsingen", motivierte das OK die Gäste dazu, das Lied noch einmal gemeinsam zu "singen".

In Gebärdensprache (verfasst von YZ):



Wir Jubiläum feiern

Wir 125 Jahre Gehörlosenverein Bern feiern-feiern-feiern

Du ältester Gehörlosenverein Schweiz

Du - Gehörlosenverein Bern - 125 Jahre durch

Du - Gehörlosenverein Bern - viel erlebt

Du - Gehörlosenverein Bern - wichtig für Gehörlose

Du - Gehörlosenverein Bern - bitte lange bleiben

Du - Gehörlosenverein Bern - gleich stark wie Bär



Wir Jubiläum feiern

Wir 125 Jahre Gehörlosenverein Bern feiern-feiern-feiern

Hurraaa!!!

Begrüssung

Die Präsidentin Yvonne Zaugg hiess die Gäste herzlich willkommen. Sie meldete, dass der GVB eigentlich zwei Tage später, also genau am 6. Mai Geburtstag hat. Da dieses Datum auf einen Montag fiel, wurde die Feier auf den Samstag 4. Mai vorverschoben. Vorallem freute sie sich, dass so viele Leute den Weg nach Bern genommen hatten, um zusammen zu feiern. Schliesslich ist der GVB der älteste Gehörlosenverein der Schweiz, der ohne Unterbruch Bestand hat. Ganz besonders begrüsst sie die Ehrengäste, insbesondere den Berner Stadtpräsidenten Alec von Graffenried, der sich Zeit genommen hatte, obwohl er an diesem Tag auch noch an anderen Orten eingeladen war.

Reden von drei Ehrengästen

Die erste Rede hielt der Berner Stadtpräsident Alec von Graffenried. Bevor er anfang, erklärte ihm Yvonne Zaugg, dass Gehörlose fast alle eigene Gebärden-Namen haben. Heute bekomme auch er einen Gebärden-Namen: Sie hatte mit der Theatergruppe sein Porträt studiert und so entstand sein Gebärden-Name: mit dem Zeigefinger ein G (für Graffenried) machen, dann während dem "freundlich" gebärden gleichzeitig den Zeigefinger leicht krümmen (als Zeichen für die Augenbrauen). Der Stadtpräsident war mit seinem Gebärden-Namen einverstanden. Seine Rede war spannend. Er erzählte u.a., dass der GVB sogar älter ist als YB und der SCB! Die Stadt Bern hat als erste Gemeinde der Schweiz bereits 2010 eine "Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen" eingerichtet. Diese Fachstelle setzt sich auch dafür ein, dass z.B. Gehörlose bei Behördenkontakten Hilfe von Dolmetschenden in Anspruch nehmen können. Auf der Website der Stadt Bern findet man den Link "Gebärdensprache", in dem Alec von Graffenried die Aufgaben und Angebote dieser Fachstelle erklärt. Der Stadtpräsident erzählte weiter von seinem Erlebnis beim MatterLive Konzert mit den Dolmetscherinnen am 4. August in Bern. Er forderte uns auch dazu auf, auf unsere Anliegen aufmerksam zu machen und uns zu engagieren. Der Stadtpräsident gratulierte dem GVB zu seinem 125. Jubiläum.

Die nächste Rede hielt via Videobotschaft die SGB-FSS Präsidentin Dr. Tatjana Binggeli. Sie war leider verhindert. In ihrer Ansprache erwähnte sie u.a. welche Bedeutung der Verein für die Gemeinschaft der Gehörlosen hat: Die Vereine sorgen dafür, dass Gehörlose einen Ort haben, wo sie verstanden werden, ihre Kultur und Gebärdensprache leben und entfalten können. Solidarität (gegenseitige Unterstützung) lebt im Verein. Der Verein ist wie eine Tankstelle – dank dem Verein tanken sie Kraft und Mut für die täglichen Herausforderungen.

Regula Perrollaz, vom SGB-FSS Vorstand Deutschschweiz gebärdet in ihrer Rede u.a., dass es sehr wichtig sei, dass unser Verein weiterhin lange bestehen bleibt und sich nach wie vor für die Gehörlosengemeinschaft einsetzt. Die Vereine sind Fundamente für unser Netzwerk, für unser gesellschaftliches Beisammensein. Begleitend dabei war vom SGB-FSS Vorstand für die Romandie Rolande Parplan.

Die Dritte Rede hielt die IGGH Geschäftsführerin Brigitte Schökle. Die IGGH ist Regionalpartner des SGB-FSS. Sie erzählte u.a., welche bedeutende Geschichte der GVB hinter sich hat. Noch heute bewundert sie den Zusammenhalt der Mitglieder des GVB, darunter auch der Senioren, wenn diese sich im Walkerhaus treffen, sich rege austauschen und informieren. Die IGGH überreichte dem GVB als Geschenk eine Urkunde zum 125. Jubiläum sowie einen grossen Haselnusslebkuchen, ein typisches Bernergebäck.

Es waren noch weitere Ehrengäste eingeladen: SGB-FSS Regionalleiter Ruedi Graf (entschuldigt), IGGH Präsidentin Christine Büttikofer (entschuldigt), Ehemaliger IGGH Präsident Theo Juker, BVfGH Präsident Hansueli Scheidegger, GSCB Präsidentin Franziska Ledermann, GV-Alpina Thun Präsident Daniel Lehmann, Pro Auditio Bern Präsident Christoph Künzler und Max-Bircher-Stiftungs Präsident Beat Kleeb (entschuldigt).

GVB - Ehrenmitglieder und -präsidenten

Die Präsidentin erzählte von den besonderen Leistungen dreier Ehrenmitglieder, die auf die Bühne gebeten wurden: Paul von Moos, Ehrenpräsident, und Hansueli Thuner, Ehrenmitglied, beide 20 Jahre gleichzeitig im Vorstand (Präsident / Kassier), sowie Ehrenmitglied Beat Spahni, der den GVB modernisiert hatte, eine eigene Homepage für den GVB erstellte und als Kassier die Buchhaltung digitalisierte.

Dann stellte OK-Mitglied Walter Zaugg die Liste der 19 Präsidenten des GVB vor. Alle, bis auf die letzten drei Präsidenten, sind bereits verstorben. Paul von Moos und Beat Ledermann traten als die letzten Herren Präsidenten auf die Bühne. Danach erklärte Walter Zaugg, dass es nach 120 Jahren Vereinsgeschichte eine Wendung gab. Es wurde erstmals eine Frau zur Präsidentin gewählt: Yvonne Zaugg.

Für die Referenten, Ehrenmitglieder und (ehemaligen) Präsidenten gab es viel Applaus und jeder erhielt eine Flasche Berner Wein als Dankeschön.

Mittagessen

Pünktlich um 12Uhr begann das Service-Personal das Mittagessen zu servieren. Gemütlich konnte man essen und geniessen, anstossen und plaudern. Wir hatten genug Zeit. Der Saal war gefüllt mit 69 Mitgliedern, 48 Gästen und 14 Ehrengästen.

Film - Show "Rückblick 2018-2019"

Das Nachmittagsprogramm begann mit einem Film mit dem Titel "Rückblick 2018-2019", den Beat Spahni gefilmt und geschnitten hatte. Mit viel Interesse wurde dieser Film angesehen. Er zeigte vorallem, was der GVB in der Regel jährlich unternimmt.

Die "Bärner Generation" spielt die GVB-Geschichte

Die Spannung wuchs! Die Theatergruppe "Bärner Generation", alles Berner gehörlose Laienschauspieler, führte die GVB-Geschichte vor. Während der zweiteiligen Aufführung hörte man viel Lachen im Publikum. Das Theater führte durch eine Zeitreise von früher als damalige Taubstumme den Taubstummen Club Berna gründeten bis zur heutigen modernen Zeit mit den Angeboten des Gehörlosenvereins Bern. Im Hintergrund der Bühne wurden Fotos via Hellraumprojektor gezeigt. Mit einer Pauke wurde der Rhythmus vorgegeben. Es brauchte viel Konzentration und sehr gutes Teamwork. Das ist der "Bärner Generation" sehr gut gelungen. Es gab viel zu lachen und der Applaus und die Komplimente waren riesig. Sehr schön!

Giuseppe Giuranna, Schauspieler und Poet, "Visual Vernacular"

Die Darstellungen von Giuseppe Giuranna, selbst gehörlos, Schauspieler und Poet aus Berlin, war für die meisten Zuschauer etwas Neues und teilweise auch etwas gewöhnungsbedürftig. Er führte zwei Mal zwei verschiedene Themen ohne Worte auf. Seine Körpersprache war ausdrucksstark, der Inhalt oft lustig. Auch hier wurde viel gelacht!

10 Gewinner

Mitten am Nachmittag gab es eine Pause. Bevor das Dessertbuffet eröffnet wurde, rief Walter Zaugg mit Doris De Giorgi die Personen auf die Bühne, die ein Tombola-Los mit einer Nummer hatten. Es gab 10 Preise zu gewinnen. Jeder Preis hatte einen Wert von CHF 100.00 in Form von verschiedenen Gutscheinen oder Bargeld.

Die Gewinner und Gewinnerinnen:

Nicole Ledermann, Therese Künzler, Glenn Renfer, Rudolf Hauser (krank verhindert, Vertreterin Tochter Nadine), Annagreth Imseng, Annelies Freidig (konnte selbst nicht auf die Bühne, Vertreterin Esther Rey), Rolf Kyburz, Maria Frei, Bernhard Bärtschi und Joseph von Moos.

Verkaufsstand

Der Verkaufstand wurde rege besucht und die Schlüsselanhänger mit den selbst gestrickten Bärli und angehängten Jetons verschwanden nach und nach in die Taschen der Gäste.

Danksagung

Nachdem der Vorhang endgültig geschlossen wurde, bedankte sich die GVB-Präsidentin herzlich bei ihrem OK-Team für die grosse Mitarbeit, beim Theaterteam und Giuseppe Giuranna für ihre tollen Aufführungen und bei den Rednern für ihre interessanten Ansprachen. Sie alle erhielten vom GVB je eine Flasche Wein als kleines Dankeschön. Ein herzliches grosses Dankeschön galt auch allen Anwesenden für ihr Kommen. Die Präsidentin selbst wurde überrascht: die OK-Mitglieder Peter Rohr und Walter Zaugg bedankten sich bei ihr im Namen Aller auch herzlich für ihre Arbeit und überreichten ihr eine Flasche Wein.

Die Präsidentin bedankte sich noch bei den Spendern und denjenigen, die den GVB in irgendeiner Form unterstützt haben. Ohne diese Unterstützung hätte kein Fest stattfinden können.

"Danke vielmal! Super gewesen! Schönes Programm! Kompliment! Danke vielmal! " ... so wurde das OK von den Gästen am Schluss verabschiedet. Diese Worte haben der Präsidentin und dem OK natürlich gut getan, es war der schönste Lohn für die Arbeit!

Das Fest endete pünktlich, die Gäste waren zufrieden - allen bleibt die schöne Erinnerung!

Yvonne Zaugg
GVB-Präsidentin